



**Förderverein Elsterfloßgraben e.V.**

c/o Dr. Frank Thiel  
Am Kirschberg 8  
39122 Magdeburg

Zeitz, d. 09. Februar 2017

## **Presseinformation zur Abschlussverteidigung des Regio-Projektes „Flusserlebnis Weiße Elster Zeitz“ – ein Beitrag zur Entwicklung der Unterstadt**

Ende Januar fand in Zeitz die öffentliche Verteidigung des Regio-Projektes „Flusserlebnis Weiße Elster Zeitz“ statt, das vom Förderverein Elsterfloßgraben initiiert und mit Mitteln des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr gefördert worden ist. Damit wird in einer zweiten Projektstufe die in den Jahren 2014 und 2015 begonnen Untersuchungen fortgesetzt. Ziel des Vereins ist die Betrachtung regionaler Entwicklung von den Gewässern und den ihr innewohnenden Potenzialen aus. **Für Zeitz gilt als Ziel, die Schaffung eines Flusstraumes mit hohen Aufenthaltsqualitäten, die Beseitigung städtebaulicher Mängel im Bereich der Unterstadt verbunden auch mit einer Neunutzung des Standortes am südlichen Brückenkopf der Auebrücke für eine wassertouristische Infrastruktur. Und das immer im Kontext Weiße Elster- Elsterfloßgraben- Mühlgraben.**

Dazu zählt natürlich vorrangig die Bespannung des Elsterfloßgrabens auch im Stadtgebiet von Zeitz, als ein Gewässer, das Lebensfreude vermitteln kann. Wasser, auch das der Weißen Elster, ist ein Attraktivitätsfaktor für viele in der Region. Zumal die **Stadt Zeitz auch ein wichtiger Kristallisationspunkt für die Pflege des Immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ in Deutschland** werden könnte.

Parallel dazu hat der Verein mit Fördermitteln des Landes aus dem Programm REGIO und Zuwendungen von Sponsoren ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Entwicklungskonzept „Fluss Erlebnis Elsteraue Zeitz“ zu erstellen. Dafür standen 52.000 € als Fördermittel und 13.000 € Eigenmittel über eingeworbene Spenden zur Verfügung.

Dieses Entwicklungskonzept für die Unterstadt Zeitz entlang des Flusses soll im Sinne eines **städtebaulichen Leitbildes von der „Stadt am Wasser“** zeugen. Das Vorhaben liegt damit in einem auch von der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes 2020 (aus dem Jahr 2010) identifiziertem Bereiches mit Handlungserfordernissen innerhalb der Zeitzer Unterstadt (südlich und nördlich der Weißen Elster).

**Die Verknüpfung von Fluss und Umfeld wird auch durch die weiter fortschreitende Abhängigkeit städtebaulicher Entwicklung von Belangen des Hochwasserschutzes geradezu erzwungen.** Die Bebauung von Flussräumen und Überschwemmungs-gebieten war schon bislang nur im Wege der Ausnahme bei gleichzeitiger Kompensation von Retentionsraum möglich. Die Orientierung auf die Ausweisung von Gebieten mit HQ-100 schafft jedoch weitere Erschwernisse, mit

denen sich Kommunen mit Vorhaben der Innenentwicklung zunehmend konfrontiert sehen.

Die **Weißer Elster ist im südlichen Sachsen-Anhalt bislang nicht Bestandteil des Blauen Bandes**. Die standörtlichen Voraussetzungen erscheinen jedoch günstig (Anschluss an den Südraum Leipzig). Zwar besteht kein motorisierter Schiffsverkehr wie auf Saale und Unstrut, doch hinsichtlich der **Kanu-Infrastruktur** besteht ein Aufholpotential gegenüber anderen ‚Revieren‘. Der Kanusport ist am Fluss etabliert (Zeit-Neumühle) und auch Bootstouren werden bereits angeboten.

Im Ergebnis der Bestandsaufnahmen zum Entwicklungskonzept wurde festgestellt, dass in Zeit selbst keine Ausstiegstelle für Kanuten vorhanden war bzw. ist. In einigen Orten der Elsteraue hat im Zuge von LEADER Ausstiegstellen entstanden, doch i.R. entsprechend den Mindeststandards.

Die **Errichtung einer Ausstiegstelle** wird als ein zusätzliches Angebot angesehen. Allerdings wird es für erforderlich angesehen, hier einen Ausbaustandard zu erreichen, welcher der funktionalen Rolle der Stadt angemessenen ist („**Stadthafen Zeit**“). Diese Einschätzung wird im Grundsatz durch die Evaluierungsergebnisse bezüglich der Ausstiegstellen entlang des Blauen Bandes aus dem Jahr 2010 gestützt.

**Die Lage am Elster-Radweg sowie die Verbindung zu anderen touristischen Potenzialen der gesamten Stadt soll ebenfalls einbezogen werden.** Es liegt nahe, über **ergänzende Rad-Infrastruktur** nachzudenken. Eine Radstation ist die gedankliche Konsequenz. E-Mobilität gewinnt zunehmend an Attraktivität. Als ein Service wird z.B. der Verleih von E-Bikes angesehen. Dazu könnte es eine Ladestation geben. Welche zusätzliche Nutzungen könnten noch platziert werden? Vorstellbar erscheint ein begrenztes gastronomisches Angebot sowie ggfs. auch einfache Unterbringungsmöglichkeiten für Radtouristen. Mit dem Radstop in Göbitz besteht ein Angebot aber i.S. einer Angebotspalette wird ein zweites Angebot als durchaus passend angesehen. Im Sinne einfacher Unterbringungsangebote kämen auch einige Mobilcamperstellplätze in Betracht.

Weitere Überlegungen führen schließlich zum Thema **Informationszentren „Elstertal“**. Informationszentren haben zur Vermittlung von Kenntnissen über Standorthistorie, Umgebung und Region an markanten Standorten eine beträchtliche Verbreitung erfahren. Die Dimensionen sind den standörtlichen Gegebenheiten anpassbar. Als ein Beispiel für eine vergleichsweise kleine Dimension kann z.B. das sog. Lahnfenster in Gießen angeführt werden (errichtet anlässlich der Landesgartenschau). Eine gewisse Anzahl von Parkplätzen müssten in ein solches Konzept eingeordnet werden.

Zusammenfassend ergäbe sich folgende potentielle Nutzungspalette:

- Ausstiegstelle („Stadthafen“)
- Fahrradstation + e-Mobilpunkt
- Gastronomie + (Beherbergung)
- Flussinformationszentrum Elstertal

Aufgrund der überschaubaren Größe werden die Voraussetzungen für einen Entwicklungsanstoß am **Brückenkopf an der Auebrücke** günstiger angesehen als an dem in westlicher Richtung gegenüberliegenden Standort südlich der zweiten

Elsterbrücke. Dort erfordern die großen Baukörper der ehemaligen Zekiwa einen u.U. nicht nur proportionalen Mehraufwand im Vergleich zur Auebrücke.

Die Studie wird nach redaktioneller Bearbeitung dem Oberbürgermeister der Stadt Zeitz und den anderen Verantwortlichen für die Stadtentwicklung übergeben.

Für Rückfragen stehen  
Dr. Frank Thiel (170-3204966) und  
Thomas Klöpfel (03441-619420)  
gern zur Verfügung.